

Hochparterres vierte Neuerfindung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **32 (2019)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der neue Verwaltungsrat: Christian Keller, Lilia Glanzmann, Köbi Gantenbein, Wanja Bont und Regula Schneider. Fotos: Paolo Dutto

Hochparterres vierte Neuerfindung

Köbi Gantenbein tritt als Chefredaktor zurück. Nun leitet ein Dreierteam die Geschäfte: Agnes Schmid, Lilia Glanzmann und Werner Huber. Ein Bericht in vier Teilen erklärt den Weg und das neue Modell.

Zwei Jahre suchen

«Hochparterre ist ein besonderes Unternehmen: Alle verdienen denselben Lohn, alle beziehen Bildungsurlaub, und alle Aktien gehören den Mitarbeitenden. Doch was, wenn Köbi Gantenbein, Mitgründer, Chefredaktor, Verleger und Mehrheitsaktionär, zurücktritt? Mit «HP 4.0» erfanden wir das Unternehmen neu – alle, aber ohne den Chef. Denn die Nachfolgenden müssen den Prozess selbst steuern. Die Eckpunkte waren: Alle sollen mitreden, über Was und Wie, Tempo und Abmachungen, Bedürfnisse und Rollen. Das Projekt ruhte auf der Grundlage von Aktionärsbindungsvertrag, Contrat Social, Organisationsreglement und Statuten der Aktiengesellschaft – und auf dem Bewusstsein: Wir sind Hochparterre! In drei Gruppen bearbeiteten wir Aktien, Führungsmodelle und Zukunftsfragen. Wir zeichneten auf, was Hochparterre ist, und vertieften uns in andere Modelle – von Holacracy über Genossenschaft bis Matrix. Wir bleiben bei der Aktiengesellschaft, dafür sichern

wir den Hochparterris Mitbestimmung zu. Geregelt ist sie in der Matrix, die den Institutionen Rechte und Pflichten zuweist. Die Gruppe Zukunft diskutierte über Produkte und Medienentwicklung und schlug eine regelmässige Zukunftswerkstatt vor. In einem geregelten Verfahren ernannten wir im Frühling 2019 eine neue Geschäftsleitung. Sandra Escher als externer Coach attestierte uns an zwei Retraiten eine reife Diskussionskultur. Was haben wir gelernt? Der Weg war lang, der Aufwand hoch. «HP 4.0» hat uns gezwungen, uns in die Selbstständigkeit einzuüben. Köbi Gantenbein hat als Hauptaktionär seine Rolle im künftigen Hochparterre geklärt. Unterschätzt haben wir: Wie kann gelebte Mitbestimmung in ein rechtlich konformes Konstrukt gegossen werden? Nicht gelöst haben wir die Frage, wie die Aktienmehrheit von Köbi Gantenbein unter die Hochparterris kommt. Da haben wir noch einiges zu tun.» Meret Ernst leitete den Prozess, in dem sich Hochparterre zum vierten Mal neu erfunden hat.

→



Die neue Geschäftsleitung: Agnes Schmid, Lilia Glanzmann und Werner Huber. Sie stehen in Nachbar Mark Müllers Galerie vor Reto Bollers Werk «B-18.1 (bereitgestellt)» (2018/19).

→ Aus eins mach drei

«Neues gelingt nur, wenn es bestehende Werte umwertet und eine Geschichte erzählt, in der wir uns wiedererkennen. Diesem Leitsatz folgt die neue Geschäftsleitung: Wir setzen auf Liberté, Égalité, Solidarité, auf den unschlagbaren betriebswirtschaftlichen Vorteil des gleichen Lohns, wir halten das Kollektiv hoch. So entwickeln wir Hochparterre zusammen weiter. Eine Matrix regelt die Institutionen, Machtverteilungen und Abläufe – und sichert möglichst grosse Autonomie eines jeden und die Mitbestimmung einer jeden. So trägt auch das dreiköpfige Gremium vieles gemeinsam, anderes teilen wir. Die personelle Leitung und der Vorsitz liegen bei mir, Ökonomisches bei Agnes Schmid, Werner Huber verantwortet Inhaltliches. Einen Chefredaktor wie bisher wird es nicht mehr geben. Eine Redaktorin für Design, eine Marketingfachfrau, ein Architekturredaktor – so unterschiedlich, wie die neue Geschäftsleitung zusammengesetzt ist, ist Hochparterre. Das ist unsere Stärke: 22 Persönlichkeiten, jede und jeder mit anderen Ideen, Erfahrungen und Expertisen. Als Teil dieses starken Kollektivs übernimmt die neue Troika den Stab per Mitte Juni mit viel Lust und Fantasie für Neues – und Bewährtes.» Lilia Glanzmann hat mit Agnes Schmid und Werner Huber per Mitte Juni 2019 die neue Geschäftsleitung übernommen.

Köbi im Abendrot

Geübt in der uralten Gemeindedemokratie des Kantons Graubünden habe ich grosse Zuversicht für das Modell Matrix, Geschäftsleitung und Betriebsversammlung. Das ist wie Gemeindeverfassung, -vorstand und -versammlung. Ich werde Schreiber bleiben für Landschaft, Alpen und was mir sonst zufällt. Ich werde allerhand Geschäfte

einfädeln. Ich behalte vorläufig die Mehrheit der Aktien, und ich bin als Präsident des Verwaltungsrats der Verleger von Hochparterre – solange ich gesund bleibe, die Hochparterris mich tragen und ich die Fantasie und die Lust nicht verliere. Ich habe mehr Zeit zum Lesen, für die Berge und fürs Klarinettenspielen.» Köbi Gantenbein hat die Geschäfte per Mitte Juni 2019 an die neue Geschäftsleitung übergeben.

Zukunftswerkstatt Verwaltungsrat

«In den ersten zwanzig Jahren hatte die Hochparterre AG ein Verwaltungsratsmitglied, das nie mit jemandem tagte und mit Benedikt Loderers Pensionierung 2010 aufhörte zu sein. Dann kam mit Beat Lauber ein erfahrener Präsident des Verwaltungsrats ins Haus. Er sass mit Susanne von Arx, der Verlagsleiterin, und Köbi Gantenbein im Verwaltungsrat. Nun verlässt uns Beat Lauber nach sieben Jahren – «ihr habt viel gelernt, ihr wisst nun, wie es geht, ihr braucht mich nicht mehr» – und die Aktionärinnen bestellen einen neuen Verwaltungsrat – mit Köbi Gantenbein als Präsident und Lilia Glanzmann als Delegierte sitzen darin drei Aussenstehende: die Architektin Regula Schneider, die bis vor kurzem CEO der Metron war; Christian Keller, Ingenieur und Unternehmer der Keller Ziegeleien, und Wanja Bont, ein Architekt, der als Kenner der digitalen Transformation bei PWC arbeitete und nun sein eigenes Unternehmen führt.» Köbi Gantenbein, Verwaltungsratspräsident und Verleger von Hochparterre.

Hochparterre-Sommerfest 2019

Begrüssen Sie die neue Geschäftsleitung und verabschieden Sie Chefredaktor Köbi Gantenbein am 22. August ab 17 Uhr an der Ausstellungsstrasse 25 in Zürich.



360° App

The classic within

arwa



ARWA-TWIN

Schlicht, elegant und raffiniert – arwa-twin überzeugt seit 1984. Mit dem Küchenmischer hat Designer Winfried Noth einen Klassiker erschaffen, der sich mit intelligenten Funktionen und formaler Klarheit abhebt. **arwa.ch**



Make it yours!

USM pflegt die wohlüberlegte Reduktion: klassisches Design, klare Formen, unaufdringliche Eleganz.

www.usm.com



**Konfigurieren Sie
Ihr individuelles
USM Möbelstück
online!**

Besuchen Sie unsere autorisierten Vertriebspartner, USM Showrooms oder bestellen Sie Ihr Lieblingsstück in unserem Online Shop.